



Hochschule Düsseldorf  
University of Applied Sciences



International Office



Erasmus+

**aufenthalt/ Praktikum mit Erasmus**

Fachbereich: Gestaltung

Studiengang: Kommunikationsdesign

Partneruniversität: University Of West Attica, Athens

Land: Griechenland

Studienjahr Auslandsaufenthalt

WiSe 2022/ 2023 SoSe 2023

Einverständniserklärung:

ja

Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht **anonymisiert** auf den Internetseiten des International Office der HSD veröffentlicht wird bzw. an interessierte Studierende weitergegeben.

**Sie können dem Bericht gern Bilder hinzufügen.**

**Vorbereitung (Planung & Organisation bzw. Bewerbung & Ankunft an der Partnerhochschule/ Praktikumsgeber) (max. 3000 Zeichen)**

Für mich stand relativ schnell fest, dass ich mein Auslandssemester am liebsten in Athen machen möchte. Ich war vor einigen Jahren bereits dort gewesen (allerdings nur wenige Tage) und habe den Aufenthalt sehr genossen weshalb ein längerfristiger Aufenthalt im Rahmen des Auslandssemesters sich angeboten hat.

Die Bewerbungsphase war dann (wie vermutlich bei den meisten) geprägt vom Ausfüllen der nötigen Dokumente, einer Menge E-Mails und der Angst, dass etwas schief gehen könnte. Nach meiner geglückten Nominierung machte ich dann auch sehr schnell Bekanntschaft mit der grundlegenden griechischen Mentalität. Auf E-Mails (mögen sie noch so wichtig erscheinen) wurde teilweise sehr lange nicht geantwortet bzw. sie sind schlichtweg untergegangen. Dies soll aber keinesfalls abschrecken! Es ist tatsächlich einfach ein Unterschied in der Arbeitsweise und im Endeffekt klappt alles! Man braucht lediglich ein wenig Geduld und fragt zur Not einfach noch einmal freundlich nach. Auch Fristen sind hierbei in vielen Fällen nicht so strikt wie angenommen aber man sollte natürlich trotzdem darauf achten sich früh genug um alles zu kümmern eben gerade weil Abläufe häufig länger dauern als angenommen.

Für die Wahl der Kurse wurde mir ein Vorlesungsverzeichnis mit englischen Übersetzungen der griechischen Kursnamen zugeschickt. Bis auf die Angabe zu Credits und dem vorgesehen Semester für die Kurse gab es leider keine weiteren Angaben zu den Veranstaltungen. Das bedeutet, dass auch die Termine der Veranstaltungen zu diesem Zeitpunkt noch nicht herauszufinden waren. Es ist also sehr gut möglich, dass die für das Learning Agreement notwendige provisorische Kurswahl sich nach Ankunft und Beginn des Semesters als unmöglich herausstellt. Bei mir haben sich die Kurse zwar nicht überschritten, aber ich habe dennoch im Laufe der ersten Wochen noch eine Änderung vorgenommen. Dies war aber sehr unkompliziert und ließ sich am besten in Person klären.

Generell war die Ankunft in Athen natürlich unglaublich aufregend und interessant. Ich bin sehr froh, dass ich bereits 2 Wochen vor Unistart vor Ort war, um mich an die neue Umgebung zu gewöhnen und alles erkunden zu können. Man lernt durch die Erasmus Events sehr schnell Leute kennen und die meisten Studierenden sind schon früher vor Ort. Das Semester lässt sich somit bereits entspannter angehen, wenn nicht auch noch der soziale Druck Menschen kennenlernen zu wollen hinzukommt. Das passiert dann ohnehin von ganz allein!

Der Beginn des Semesters war sehr wuselig und es schien als würde es allen gleich gehen. Räume wurden gesucht, es ist viel los und alles muss sich erst einmal finden. Auch hier hilft es mit einer gewissen Ruhe und Geduld an die Sache heranzugehen und sich nicht zu sehr zu stressen. Es gibt keine gesonderten Klassen mit Erasmus Studierenden. Der große Vorteil hierbei ist, dass man tatsächlich alle Kurse gemeinsam mit den griechischen Studierenden hat. Der Nachteil: die allermeisten Kurse sind auf griechisch. Zwar wird sich oftmals (zumindest am Anfang) bemüht in einer Art Hybrid aus Englisch und Griechisch zu unterrichten aber bei mir hat sich dies im Laufe der Zeit immer mehr verlaufen bis am Ende meist nur die Aufgaben am Ende des Kurses einmal kurz auf Englisch erklärt wurde.

An dieser Stelle würde ich einmal einschieben, dass diese Uni (zumindest im Gestaltungsbereich) nicht gewählt werden sollte, wenn ein großer Wert auf ein Anspruchsvolles Studium gelegt wird. Natürlich werden Projekte bearbeitet und je nach eigenem Aufwand lernt man auch einiges, aber dies steht in keinem Verhältnis zu dem Studium hier in Deutschland. In zwei Kursen habe ich zu Beginn des Semester mit den Dozierenden eine eigene Aufgabe für mich definiert, weil ich den Kursinhalt schon zur genüge bearbeitet hatte. Auch das war kein Problem sondern wurde eher begrüßt. Kurzum: Es ist total spannend zu sehen wie in Athen studiert wird und gerade der Klassenverbund gemeinsam mit den griechischen Studierenden hilft hierbei einen wirklich schönen Einblick zu bekommen. Der Fokus bei dieser Wahl liegt aber definitiv mehr auf der Stadt und den Leuten und nicht auf der Universität!

In der ersten Woche sind zu den Veranstaltungen auch an jedem Tag Events an denen sich die Erasmus Studierenden untereinander kennenlernen können. Dies kann eine Tour durch die Bars der Stadt oder eine Sunset Acropolis Tour sein. Die Events an sich sind in den meisten Fällen relativ unspektakulär aber es hilft total um Anschluss zu finden und neue Leute kennenzulernen. Man darf eben auch nicht vergessen, dass alle im selben Boot sitzen!

### **Unterkunft (max. 3000 Zeichen)**

Ich würde es definitiv nicht empfehlen erst vor Ort nach einer Unterkunft zu suchen! Hierzu wird einem häufig geraten und es mag in vielen Städten auch gut klappen, allerdings hatten alle Leute, die ich kennengelernt habe die diesen Weg gegangen sind massive Probleme und mussten teilweise über Wochen in Hostels oder Airbnbs wohnen. Sich im Vorhinein um eine Wohnung zu kümmern macht also durchaus Sinn. Auf Facebook lassen sich in der Gruppe „Erasmus Accomodation in Athens (By ESN in Athens)“ gut Wohnungen und WG Zimmer finden. Hierbei sollte trotzdem gut darauf geachtet werden, wie seriös die Anzeigen sind. Am besten immer einen Termin zum kurzen Videocall ausmachen, um auf Nummer sicher zu gehen. Ich habe mein Zimmer über „StayInAthens“ gefunden und war damit mehr als zufrieden. Die Seite ist seriös, man sieht genau welche Zimmer in welchem Stadtteil wann frei sind und die Kommunikation geht sehr schnell. Auch preislich ist hier alles im Rahmen. Grundsätzlich lässt sich sagen, dass der Mietpreis für ein WG Zimmer nie über 400 Euro liegen sollte! Am besten eher zwischen 250-350. Ich habe für mein Zimmer 330 im Monat gezahlt und hatte eine fantastische Lage direkt im Stadtzentrum, fußläufig zur Acropolis.

Was die Wahl des Stadtteils angeht würde ich mich vorallem nicht von Googlesuchen abschrecken lassen. Ja, sicherlich gibt es weitaus sicherere Orte als Athen aber nein, es ist keinesfalls zu riskant, um wirklich im Zentrum zu leben. Wer es nicht all zu rabiats mag sollte eventuell Omonia und das Gebiet um die Viktoria Station meiden. Wer eher alternativ eingestellt ist wird sich in Exarchia sehr wohl fühlen. Hier kommt es allerdings durchaus regelmäßig zu Ausschreitungen und Demonstration. Ich persönlich habe mich am liebsten in Psiri, Monastiraki und in Exarchia aufgehalten. Auch Piräus fand ich total angenehm aber die Lage ist zum wohnen mit Unianbindung nicht ganz optimal.

**Studium an der Partnerhochschule/ Erfahrung mit der Praktikumseinrichtung  
(max. 3500 Zeichen)**

Wie bereits zuvor erwähnt ist das Studium sowohl von den Inhalten als auch vom Ablauf sehr anders als in Deutschland. Ich hatte für die meisten Aufgaben sehr lange Zeit und der Stress, der bei mir aufkam, lag hauptsächlich am Eigenengagement größere Projekte umsetzen zu wollen. Die Kurse sind meist nicht so lang wie eigentlich angegeben. So sollte ich eigentlich einen 3D Kurs für 4 Stunden haben, doch dieser wurde in der ersten Stunde direkt in 2 Blöcke aufgeteilt und man konnte sich aussuchen welcher einem besser passt. Dass der Unterricht hauptsächlich auf griechisch ist, hatte ich ja zuvor bereits erwähnt. Dies ist für Studis mit griechisch Kenntnissen vermutlich eine super Möglichkeit diese weiter auszubauen. Ich persönlich habe vor meinem Auslandsaufenthalt über einige Monate versucht mir selbst ein wenig was beizubringen. Vor Ort musste ich aber schnell feststellen, dass ich im Alltag damit nicht weiter komme, als im Cafe zu bestellen. Es hilft aber definitiv zumindest das Alphabet einigermaßen zu beherrschen, um sich manche Wörter übersetzen zu können. Gerade in der Metro ist das manchmal Gold wert gewesen. In der

Uni konnte ich somit nur schwer folgen, wenn es keine Bildbeispiele oder Referenzen gab. In den Theoriekursen wird es dann häufig zu gehandhabt, dass man nicht anwesend sein muss aber dafür eine Hausarbeit oder Klausur auf englisch schreiben muss. Ein solches Selbststudium fällt mir persönlich nicht so schwer, weshalb ich mich gut mit den Umständen arrangieren konnte. Oftmals habe ich dann während der Kurse an den Abgaben gearbeitet, um nicht all zu viel zuhause machen zu müssen.

Viele Erasmus Studis, die außerhalb der Uni an den Kursen gearbeitet haben sind hierfür ins Goetheinstitut gegangen. Ich persönlich habe die Atmosphäre dort als sehr angenehm empfunden und dort häufig mit Freunden zusammen gearbeitet oder einen Kaffee getrunken.

So sehr ich mich auch mit den Umständen was das Studium anging arrangieren konnte so fand ich es doch schade, wie schwer es der Uni teilweise gefallen ist uns einzubinden. Gerade die mangelnden Englischkenntnisse vieler Dozierender waren hierbei erschwerend. Zwar sind alle super und wollen es einem so angenehm wie möglich gestalten aber die Möglichkeiten sind durchaus begrenzt weshalb man auch sehr oft einfach die Zeit vor Ort absitzt. Wer sich gut selbst beschäftigen kann wird damit einen guten Umgang finden, wer nicht, könnte es schwer haben und sich häufiger mal langweilen.

### Alltag und Freizeit (max. 2500 Zeichen)

Ich habe mich während meines Aufenthalts total in die Stadt verliebt! Es gibt so viel zu entdecken und die Mentalität der GriechInnen trägt zu einem wundervollen Atmosphäre bei. Die Acropolis, das antike olympische Stadion, Die Agora oder auch der Lykovettos sind alle schlichtweg atemberaubend und wer auch nur ein wenig was für die antike Geschichte Athens offen hat wird absolut auf seine Kosten kommen. Überall in der Stadt gibt es Ruinen zu besichtigen die meist mit kleinen Infotafeln versehen sind. Der Philopappos Hill direkt bei der Acropolis ist eigentlich einfach ein hügeliger Wald mitten im Stadtzentrum. Gerade zum Sonnenuntergang ist es hier wunderschön.

Die Stadt ist aber natürlich auch sehr voll, laut und dreckig. Für mich ist gerade dieser Spagat zwischen wildem Großstadtdschungel und malerischen kulturellen Orten das Tolle. Es ist eben ein sehr eigener Ort und nicht alle Erasmus Studis, die ich dort kennenlernen durfte, haben die Stadt so ins Herz geschlossen wie ich. Aber niemand hat es bereut sein Erasmus dort gemacht zu haben oder der Stadt nichts abgewinnen können.

In der Stadt gibt es haufenweise Cafes und Bars und gerade in Psiri ist eigentlich an jedem Abend etwas los. Insgesamt spielt sich der Großteil des Lebens draußen ab und ich habe es total genossen dort einfach spazieren zu gehen und unter Leuten zu sein. Meine Lieblingsbars und Cafes waren hierbei allesamt in Exarchia.

Wer Fußball oder Basketballaffin ist sollte sich definitiv Spiele von Olympiacos oder Panathinaikos ansehen. Ich habe beides getan und muss sagen, dass ich Panathinaikos als charmanter aber auch rustikaler wahrgenommen habe. Beide sind aber definitiv einen Besuch wert.

**Fazit/ Kritik (beste und schlechteste Erfahrung) (max. 2000 Zeichen)**

Ich persönlich hätte mir keinen besseren Ort für mein Auslandssemester aussuchen können! Die beste Erfahrung lässt sich hierbei gar nicht so richtig aussuchen aber vermutlich war es eines der Biere mit den neuen Freunden in einer Rooftopbar zum Sonnenuntergang. Außerdem die vielen Spaziergänge und besuche an den malerischen Ruinen, bei denen ich mir noch einmal bewusst gemacht habe was ich für ein glück habe dort sein zu dürfen. Klingt pathetisch aber ist tatsächlich einfach immer wieder genau so vorgekommen.

Ich hatte in dieser Zeit auch schlechte Erfahrungen, allerdings waren diese alle privater Natur und hatten somit keinen direkten Zusammenhang mit der Stadt oder dem Studium dort.

Es lässt sich also festhalten, dass jede Person die etwas abenteuerlustig ist und den Fokus bei ihrer Wahl nicht all zu sehr aufs Studium legt eine fantastische Zeit haben sollte und defintiv auf Ihre kosten kommen wird ☺